

GEMEINSAM.SICHER
in Österreich

pensionisten
verband



OG.PURGSTALL/OBERNDORF

POLIZEI 
KRIMINALPRÄVENTION

Sicher in den besten Jahren

Vortrag zum Thema „Eigentumssicherung“

Am Montag den 18. Oktober 2021. 15 Uhr Kaffee Rossini

Ob Dämmerungseinbruch, Trickbetrug, Betrügereien im Internet oder der Enkel/Neffentrick – man kann immer etwas dagegen tun !!

Die Kriminalprävention der Polizei gibt dazu Tipps z.B. über:

- Mechanischen und elektronischen Einbruchsschutz
- Schutz vor Trickdiebstahl und Betrug
- Verhaltensorientierte Maßnahmen
- Sicher im Internet



Weihnachtsmärkte

Die Lichtlein brennen und vielerorts haben bereits die Weihnachtsmärkte eröffnet. Mit dem Einzug der kalten Jahreszeit beginnt die Hochsaison für Trick- und Taschendiebe. Denn im dichten Gedränge zwischen Markt- und Imbissständen haben sie oft ein leichtes Spiel. Sie nutzen die kleinste Unachtsamkeit, um an Bargeld oder auch an Debit- und Kreditkarten zu gelangen. Seien Sie deshalb immer besonders vorsichtig, wenn Sie sich ins Getümmel stürzen!

Verhaltenstipps an die Bevölkerung:

- Tragen Sie Ihr Portemonnaie in verschlossenen Taschen nah am Körper.
- Nehmen Sie nicht mehr Bargeld mit als nötig.
- Lassen Sie sich beim Bezahlen mit der Karte oder beim Geldabheben am Automaten nicht ablenken.
- Lernen Sie Ihre PIN auswendig. Schreiben Sie Ihre PIN niemals auf die Karte.
- Geben Sie Ihre PIN immer verdeckt ein (durch Ihre Hand, das Portemonnaie, usw.).
- Halten Sie zu Ihren Mitmenschen einen Sicherheitsabstand von mindestens einem Meter.
- Tragen Sie Geld, Kreditkarten und Papiere getrennt und in verschiedenen, verschlossenen Innentaschen möglichst dicht am Körper.
- Vermeiden Sie es, wenn möglich, vor Fremden mit Ihren Wertsachen zu hantieren. Im Zweifelsfall legen Sie die Hand auf die Tasche mit den Wertsachen.
- Seien Sie besonders achtsam, wenn Sie von Fremden nach der Uhrzeit, Wechselgeld oder dem Weg gefragt werden. Es könnte eine Ablenkung sein.
- Verschließen Sie immer den Reißverschluss Ihrer Handtasche, auch wenn Sie nur von Marktstand zu Marktstand gehen.
- Lassen Sie Ihre Einkäufe und Wertgegenstände nicht unbeaufsichtigt.
- Lassen Sie im Falle eines Diebstahls Ihre Karten sofort sperren und erstatten Sie Anzeige.

**Das GEMEINSAM.SICHER – Team wünscht einen besinnlichen und sicheren
Weihnachtsmarktbesuch!**

Gewalt in der Privatsphäre

Gewalt in der Privatsphäre hat viele unterschiedliche Erscheinungsformen und kommt in allen Altersklassen sowie Bildungs- und Gesellschaftsschichten vor. Sie ist auch unabhängig von Nationalität, Religion oder Kultur.

Gewalt passiert meist dort, wo man sich sicher und geborgen fühlen sollte – in den eigenen vier Wänden. Die Statistik belegt: Opfer von Gewalt in der Privatsphäre sind in den meisten Fällen Frauen, Kinder und ältere Menschen. Gewalt wird nicht nur körperlich, sondern oft auch in subtileren Formen psychisch ausgeübt.

Sollten Sie Opfer von Gewalt in der Privatsphäre werden, beachten Sie Folgendes:



Nehmen Sie Ihr Mobiltelefon.



Suchen Sie einen sicheren Ort auf (versperrbarer Raum oder die Wohnung verlassen).

133

Wählen Sie unverzüglich den **Polizei-notruf 133** oder **Euronotruf 112**:

- Geben Sie zuerst Ihre genaue Adresse (Aufenthaltsort) an.
- Machen Sie kurze Angaben über den Vorfall.
- Gibt es verletzte Personen, wenn ja wieviele?
- Geben Sie Ihre Daten an.

Weitere Informationen erhalten Sie auf den Homepages des BMI

www.gemeinsamsicher.at oder
„Sicher zu Hause“ Link: <https://bmi.gv.at/614/start.aspx>

Ihr GEMEINSAM.SICHER – Team

POLIZEI 

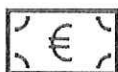
KRIMINALPRÄVENTION

Betrug gegen ältere Personen

Während der klassische Enkel- bzw. Neffentrick rückläufig ist, kommt es derzeit vermehrt zu Betrugs- handlungen, die unter den Schlagworten „Falsche Polizisten“ und „Kautionsbetrug“ bekannt sind.



Die Anruferin oder der Anrufer gibt sich als Polizeibeamtin oder -beamter (vereinzelt auch als Staatsanwältin/Staatsanwalt oder Richter/Richter) aus und erklärt dem späteren Opfer, dass es in seiner Nähe zu einem Raubüberfall oder Einbruch gekommen sei. Eine Täterin oder ein Täter konnte festgenommen werden, bei ihr/ihm wurde eine Liste gefunden, auf der unter anderem auch der Name und die Adresse des späteren Opfers vermerkt sind.



Die Anruferin oder der Anrufer gibt sich als Polizeibeamtin oder -beamter aus und gibt an, dass ein Familienmitglied einen Verkehrsunfall verursacht habe und sich in Haft befände. Eine Entlassung aus der Haft sei nur gegen Zahlung einer Kaution möglich. Die Abholung des Geldes erfolge ebenfalls durch eine Polizeibeamtin oder einen Polizeibeamten in Zivil.



Die Anruferin oder der Anrufer gibt sich als Ärztin bzw. Arzt aus, ein Familienmitglied befände sich auf Grund einer schweren Erkrankung (in letzter Zeit auch COVID 19) in Spitalsbehandlung, für die notwendigen Medikamente wäre jedoch ein hoher, meistens fünfstelliger Geldbetrag erforderlich

Tipps für das sichere Verhalten:

- Die Polizei verlangt am Telefon nie die Herausgabe von Bargeld oder Wertgegenständen.
- Seien Sie vorsichtig, wenn ein Anrufer Sie nach Wertgegenständen, Bargeld oder Ihrem Kontoguthaben fragt! Beenden Sie in diesem Fall sofort das Gespräch!
- Für einen Anruf bei der Polizei nie die Rückrufnummer verwenden, sondern immer die Telefonnummer der Polizei 133 eintippen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage www.gemeinsamsicher.at

Ihr GEMEINSAM.SICHER - Team